

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bundeslandprofile **2020**

Salzburg



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2020

<b>Salzburg</b>
-----------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Bundeslandes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	4
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
COVID-19-Kurzarbeit .....	10
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	11
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	13
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	15
Glossar und Quellenangaben .....	19
Tabellenband .....	25

## ARBEITSMARKTPROFIL 2020

### Salzburg

*Starker Einbruch der Salzburger Wirtschaft: Tourismus, Handel, Verkehrswirtschaft und Industrie besonders stark betroffen, starker Beschäftigungsrückgang, sehr hoher Anstieg der Arbeitslosenzahl*

	Salzburg	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	<b>558.410</b>	8.901.064
davon Frauen	<b>285.243</b>	4.522.292
davon Männer	<b>273.167</b>	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	<b>8,0%</b>	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	<b>7,3%</b>	9,9%
Frauen	<b>7,2%</b>	9,7%
Männer	<b>7,4%</b>	10,1%
Anteil am österreichischen BIP 2019 in %	<b>7,5%</b>	100,0%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>7.155</b>	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>20,9%</b>	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>78</b>	106
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>373</b>	273

*\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

*Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria*

### Zur Charakteristik des Bundeslandes

Das Land Salzburg umfasst eine Gesamtfläche von rund 7.200 km<sup>2</sup> und hat etwa 558.000 Einwohner/innen. Die Siedlungsstruktur des Bundeslandes Salzburg wird sehr stark vom Lauf der Salzach bestimmt. Der Salzburger Zentralraum mit der Landeshauptstadt Salzburg und den Umlandbezirken Salzburg-Umgebung und Hallein ist das wirtschaftliche und administrative Zentrum des Landes. Wirtschaftsniveau und Wirtschaftsstruktur unterscheiden sich deutlich von den anderen Landesteilen.

Das Bundesland Salzburg wird landschaftlich überwiegend von den Alpen geprägt. Im Süden an der Grenze zu Kärnten und Osttirol (Hochalpenbereich) finden sich einige der höchsten Erhebungen der Ostalpen. Im Norden gehen die Nördlichen Kalkalpen in die seenreiche Hügelzone (Flysch) des Alpenvorlandes über.

Im Rahmen des in der EU-Kohäsionspolitik verfolgten Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ stehen in Österreich für die Programmperiode 2014-2020 insgesamt 978 Mio. Euro EU-Mittel zu laufenden Preisen zur Verfügung (442 Mio. aus dem ESF und 536 Mio. aus dem EFRE).

Auf Basis des Beschlusses der Landeshauptleutekonferenz vom Juli 2013 erfolgte die Erarbeitung des österreichweiten gemeinsamen IWB/EFRE-Regionalprogramms (mit der Verwaltungsbehörde in der ÖROK-Geschäftsstelle) ab Herbst 2013. Das Operationelle EFRE-Programm umfasst die Übergangsregion Burgenland („transition region“) sowie die stärker entwickelten Regionen Österreichs („more developed regions“ = alle anderen Länder), also räumlich das gesamte Bundesgebiet Österreichs.

Den Konzentrationsvorgaben der EU folgend werden mehr als 80% der Mittel für die Themen

- Forschung, technologische Entwicklung und Innovation,
- Wettbewerbsfähigkeit von KMU und
- Übergang auf CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft

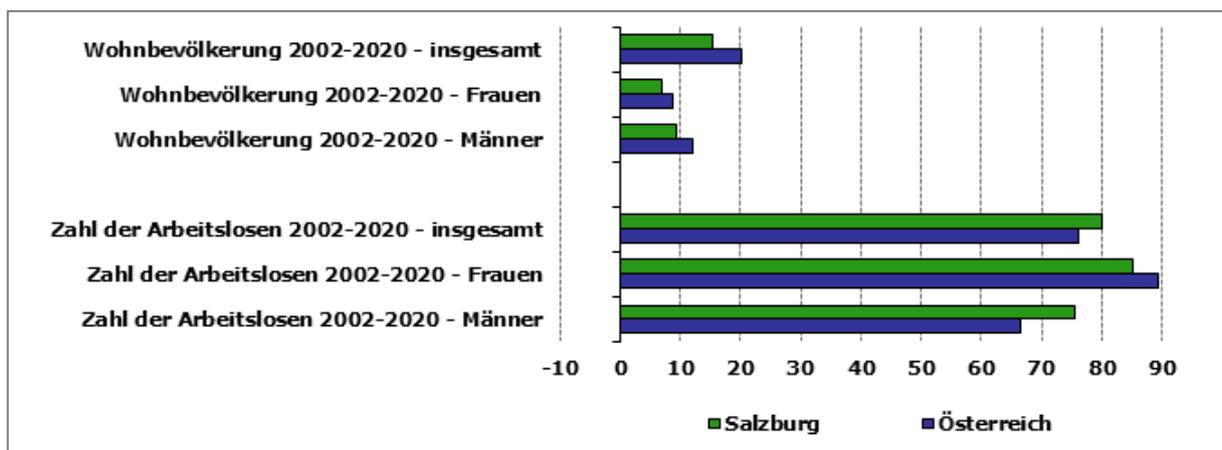
vorgesehen.

Auf das als „stärker entwickelte Region“ eingestufte Bundesland Salzburg entfallen in der Periode 2014–2020 EFRE-Mittel von 21,780 Mio. Euro (*Quelle: Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Jänner 2015*).

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

## Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

In Salzburg lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 558.410 Personen, davon 285.243 Frauen und 273.167 Männer. Dies entspricht 6,3% der gesamten österreichischen Wohnbevölkerung.

Die bevölkerungsstärksten Städte und Gemeinden sind Salzburg (155.021 EW, 80.768 Frauen und 74.253 Männer) sowie Hallein (21.314 EW, 10.976 Frauen und 10.338 Männer), Saalfelden am Steinernen Meer (16.705 EW, 8.531 Frauen und 8.174 Männer) und Wals-Siezenheim (13.404 EW, 6.954 Frauen und 6.450 Männer), gefolgt von Sankt Johann im Pongau (11.235 EW, 5.729 Frauen und 5.506 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,6% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (laut Statistik des Bevölkerungsstandes) in Salzburg um 8,0% gestiegen (Österreich: +10,4%).

Salzburg weist seit 2002 durchwegs positive Geburtenbilanzen auf, auch die Wanderungssalden waren meist positiv. Die Veränderung der Wohnbevölkerung durch Wanderungsbewegungen betrug in Salzburg seit 2002 rund +4,3%. Die Veränderung durch Binnenwanderung (Wohnsitzwechsel innerhalb Österreichs) war dabei mit -3,4% negativ. Die Veränderung durch Außenwanderung (Wanderungsbewegungen über die Staatsgrenze) betrug +7,7%, wobei der überwiegende Teil der Außenwanderungsfälle (Zuzüge und Wegzüge) auf ausländische Staatsangehörige entfiel.

Von den 7.678 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 1.678 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2019 – Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Deutschland	1.678
Rumänien	702
Ungarn	675
Vereinigte Staaten	224
Türkei	206
Serbien	196
Bulgarien	191
Bosnien und Herzegowina	178
Italien	169
Afghanistan	163
<b>gesamt</b>	<b>7.678</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 11.178 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 2.440 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Deutschland	2.440
Ungarn	1.138
Rumänien	1.121
Bosnien und Herzegowina	379
Serbien	368
Bulgarien	340
Kroatien	323
Vereinigte Staaten	257
Italien	255
Türkei	219
<b>gesamt</b>	<b>11.178</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für das Bundesland Salzburg für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 3.500 Personen.

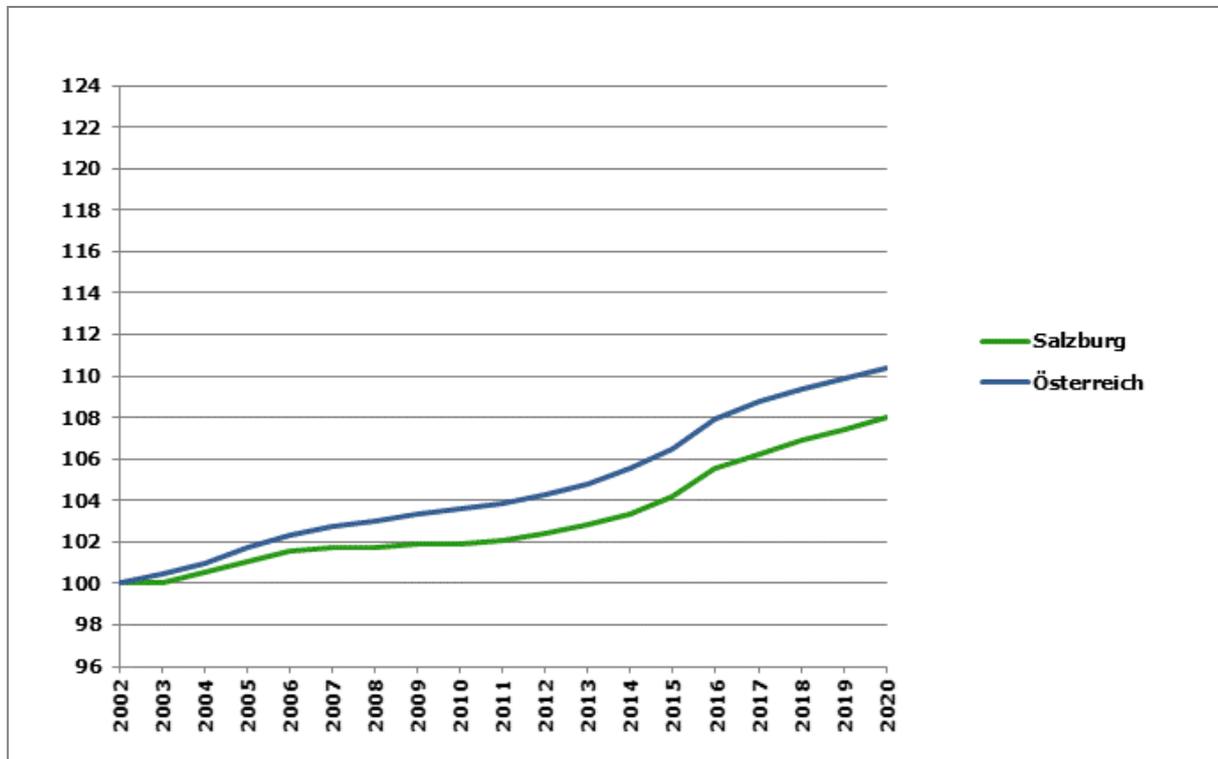
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 in Salzburg mit 14,6% über dem österreichischen Vergleichswert von 14,4%, jener der Über-65-Jährigen entsprach mit 19,0% etwa dem österreichischen Vergleichswert (19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung erreichte in Salzburg im Jahr 2020 17,7% und lag damit über dem österreichweiten Vergleichswert von 16,7%.

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat in Salzburg zwischen 2002 (=100%) und 2020 zugenommen (+8,0%), wenn auch etwas schwächer als im österreichweiten Trend (+10,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Die österreichische Wirtschaft wurde stark von der Covid-19-Pandemie getroffen.

Im Jahr 2019 hat es in Salzburg noch ein relativ kräftiges Wirtschaftswachstum von +1,7% gegeben, 2020 brach die regionale Wirtschaftsleistung dann um etwa 8,5% und damit deutlich stärker als der Österreichschnitt ein. Die am stärksten betroffenen Bereiche waren der Tourismus, der Handel und die Verkehrswirtschaft. Neben dem Dienstleistungsbereich musste auch die Industrie einen kräftigen Rückgang hinnehmen. Der globale Markt führte zu Rückgängen bei den Exporten um 12% auf 9,6 Mrd. €. Dabei waren die Exporte von Maschinen und Waren der KFZ-Industrie besonders betroffen. Im für Salzburg wichtigen Tourismus fielen die Übernachtungszahlen im Jahr 2020 um etwa 33% auf knapp über 20 Mio. Nächtigungen.

Von einem niedrigen Niveau aus stieg die Arbeitslosenquote im Bundesländervergleich stark an, reiht sich aber mit 7,3% noch immer unter dem Bundesdurchschnitt (9,9%) ein. Die Zahl der arbeitslosen Personen stieg in Salzburg mit +58,2% nach Tirol am stärksten in den österreichischen Bundesländern. Besonders stark betroffen waren der

Tourismus, der Einzelhandel und die Verkehrswirtschaft. Die Zahlen der unselbständig Beschäftigten gingen mit -3,3% in Salzburg nach Tirol am stärksten zurück (Österreich: -2,1%). Ein robustes Beschäftigungswachstum gab es im Gesundheitsbereich, in der Erbringung von IT-Dienstleistungen und in der Unternehmensberatung.

Quellen: Statistik Austria, Bank Austria, WIFO; Bearbeitungsstand: Februar 2021

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für Salzburg wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 119% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den österreichischen Bundesländern).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 7,3% verzeichnet (Österreich: +7,8%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für Salzburg wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 105% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 3 unter den österreichischen Bundesländern).

Die Wirtschaftsstruktur im Land Salzburg ist geprägt von einem hohen Anteil des tertiären Sektors (Tourismus und Freizeitwirtschaft, Handel, sonstige Dienstleistungen).

### Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 4% der Erwerbstätigen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 19% im sekundären Sektor und von rund 77% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*

Quelle: Statistik Austria

\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

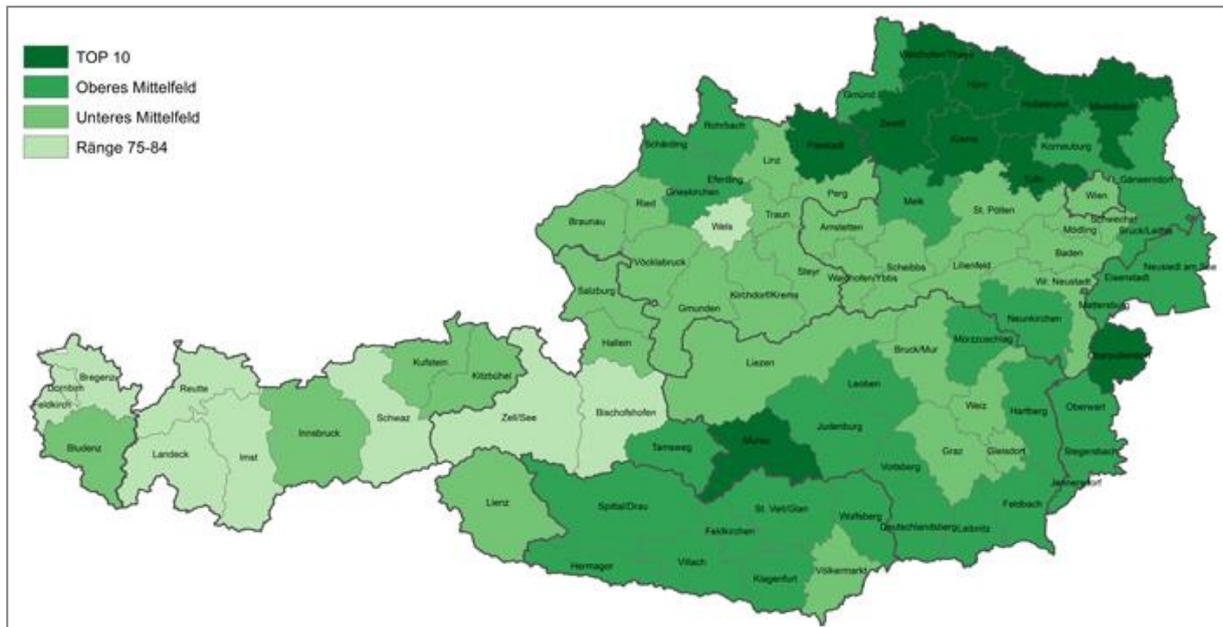
### Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“\*\* entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Salzburg präsentiert sich dreigeteilt. Tamsweg liegt in der Rangreihung der Robustheit im oberen Mittelfeld, die Arbeitsmarktbezirke Salzburg und Hallein im unteren Mittelfeld, am stärksten betroffen sind die Arbeitsmarktbezirke Bischofshofen und Zell am See (siehe Karte 1).

Karte 1:

### Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\* Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

---

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.**

### *Beschäftigung*

Im Jahr 2020 waren in Salzburg 253.571 unselbständig Beschäftigte registriert (120.073 Frauen und 133.498 Männer). Die Zahl der unselbständig Beschäftigten ist zwischen 2019 und 2020 um 3,3% zurückgegangen (Österreich: -2,1%). Die Beschäftigungsentwicklung ist dabei bei den Frauen (-3,5%) etwas ungünstiger verlaufen als bei den Männern (-3,1%).

### *Erwerbsquoten*

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug in Salzburg im Jahr 2020 insgesamt 82,0% (Frauen: 80,6%, Männer: 83,3%) und lag damit über dem bundesweiten Vergleichswert (Österreich gesamt: 78,9%, Frauen: 77,1%, Männer: 80,5%).

### *Arbeitslosigkeit*

Das Niveau der Arbeitslosigkeit liegt in Salzburg deutlich unter dem Österreichwert. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2020 7,3%, wobei die Frauenarbeitslosigkeit mit einer Quote von 7,2% etwas unter jener der Männer (7,4%) lag (Österreich gesamt: 9,9%, Frauen: 9,7%, Männer: 10,1%).

Im Jahr 2020 waren in Salzburg insgesamt 20.087 Personen (9.356 Frauen und 10.731 Männer) als arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 58,2%, wobei der Zuwachs bei den Frauen (+64,7%) deutlich stärker ausgefallen ist als bei den Männern (+53,0%). Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ist zwischen 2019 und 2020 um 73,9% angestiegen.

### *Pendelwanderung*

Salzburg ist ein Bundesland mit einem vergleichsweise geringen Anteil an Auspendlern und Auspendlerinnen in andere Bundesländer bzw. ins Ausland, aber einem – aufgrund der Bedeutung der großen Arbeitszentren des Bundeslandes – relativ hohen Anteil an Einpendlern und Einpendlerinnen aus anderen Bundesländern. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb Salzburgs hatten, rund 8%, etwa 12% der Arbeitsplätze entfielen auf Erwerbstätige aus anderen Bundesländern.

*Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA*

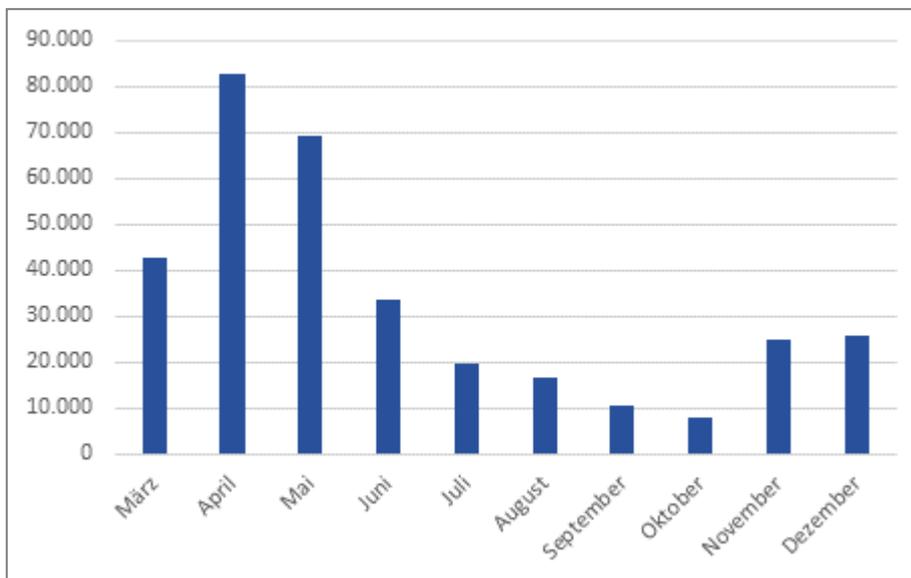
## COVID-19-Kurzarbeit

**Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Im April 2020 gab es österreichweit um 5,0% weniger unselbständig Beschäftigte als im April 2019.**

Trotz dieses durch den Lockdown aufgrund der Covid-19-Pandemie bedingten, historisch beispiellosen Einbruchs konnte eine noch viel dramatischere Entwicklung durch die Kurzarbeitsförderung des AMS verhindert werden.

Grafik 3:

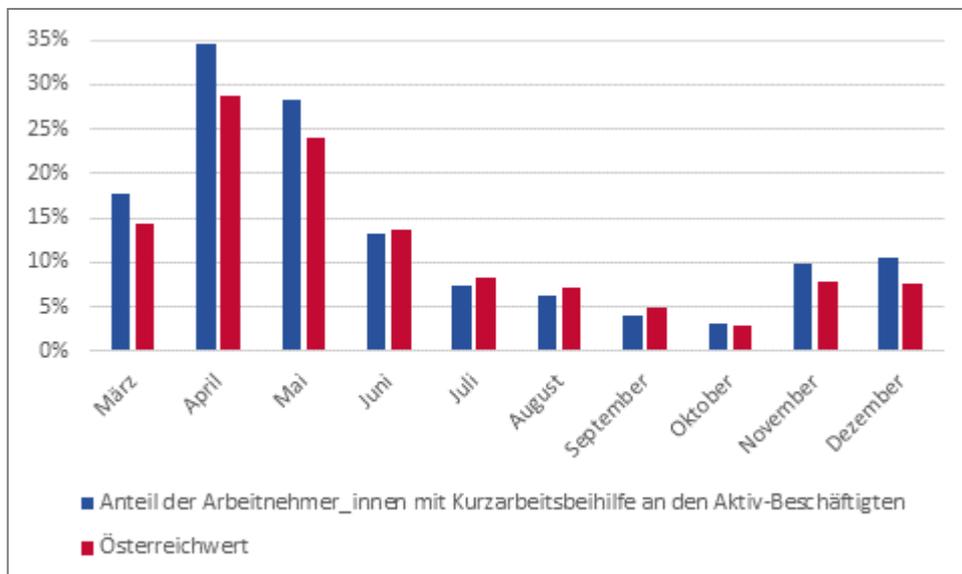
### Bestand der Personen in Kurzarbeit (März bis Dezember 2020)



*Der Bestand an Personen in Kurzarbeit erreichte in Salzburg im April seinen Höhepunkt mit knapp über 82.600 Personen und erfuhr bis Oktober einen Rückgang auf rund 7.700 Personen. Bis zum Jahresende stieg er wieder auf rund 25.700 Personen an.*

Grafik 4:

### Anteil der Arbeitnehmer\_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten (März bis Dezember 2020)



Der Anteil der Salzburger Arbeitnehmer\_innen mit Kurzarbeitsbeihilfe an den Aktiv-Beschäftigten lag von März bis Mai deutlich über dem Österreichwert. In den Sommermonaten war er geringer und lag zum Jahresende wieder über dem Österreichwert.

Anmerkung: Die Werte für Dezember 2020 werden sich aufgrund laufender Abrechnungen noch deutlich erhöhen

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Datenstand 10.03.2021, vorläufige Werte

### Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren in Salzburg 5.009 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 24,6%.

Die Lehrlingsausbildung und der Lehrstellenmarkt waren ebenfalls von der Covid-19-Krise im Jahr 2020 betroffen. Den 824 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 377 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 2.726 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 383 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau, 189 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 150 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 26,5% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 5.618 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 626 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 610 im Lehrberuf Elektrotechnik und 570 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 32,1% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Tabelle 2:

## Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020

### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Frauen

	Personen absolut	Anteil in %
<b>Mädchen/Frauen gesamt</b>	<b>2.726</b>	<b>100%</b>
Bürokauffrau	383	14,0%
Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel	189	6,9%
Hotel- und Gastgewerbeassistentin	150	5,5%
Friseurin (Stylistin)	149	5,5%
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	95	3,5%
Restaurantfachfrau	93	3,4%
Einzelhandel - Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel	88	3,2%
Verwaltungsassistentin	80	2,9%
Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	79	2,9%
Köchin	77	2,8%
<b>Summe der „TOP-10“</b>	<b>1.383</b>	<b>50,7%</b>

### Die 10 häufigsten Lehrberufe 2020 – Männer

	Personen absolut	Anteil in %
<b>Burschen/Männer gesamt</b>	<b>5.618</b>	<b>100%</b>
Kraftfahrzeugtechnik	626	11,1%
Elektrotechnik	610	10,9%
Metalltechnik	570	10,1%
Koch	257	4,6%
Maurer	253	4,5%
Installations- und Gebäudetechnik	223	4,0%
Zimmerei	210	3,7%
Mechatronik	176	3,1%
Tischlerei	136	2,4%
Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel	123	2,2%
<b>Summe der „TOP-10“</b>	<b>3.184</b>	<b>56,7%</b>

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Im Jahr 2020 wurden in Salzburg 32.929 Zugänge an offenen Stellen und 3.149 Zugänge an offenen Lehrstellen, also insgesamt 36.078 Zugänge an offenen Stellen, registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Tabelle 3:

### Stellenangebote 2007-2020

	Zugänge offener Stellen und Lehrstellen (AMS)
2007	42.456
2008	43.741
2009	41.025
2010	44.351
2011	41.750
2012	40.561
2013	39.024
2014	36.956
2015	39.071
2016	42.217
2017	46.919
2018	49.419
2019	48.492
2020	36.078

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

### Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es in Salzburg 595 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 237 Kindergärten, 156 Kinderkrippen, 63 Horten und 139 altersgemischte Einrichtungen, etwa 21.850 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

321 der 595 Einrichtungen befinden sich im Arbeitsmarktbezirk Salzburg.

Im Berichtsjahr 2019/20 hatten in Salzburg etwa 3% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Österreich: 3%), etwa 27% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Österreich: 48%).\*

Etwa 4% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Österreich: 2%), 48% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Österreich: 60%).\*

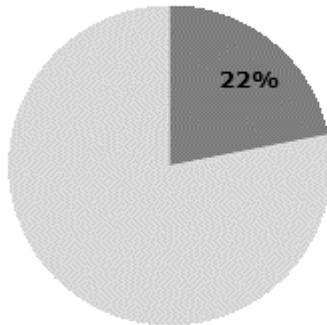
*\*Für das Bundesland Wien stehen im Berichtsjahr 2019/20 nur Eckdaten über Kinder in privaten Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden geschätzt.*

Die Folgen der Pandemie wie Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Home-Office und damit verbundenen Mehrfachbelastungen speziell von Frauen haben die Bedeutung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wieder stärker sichtbar werden lassen.

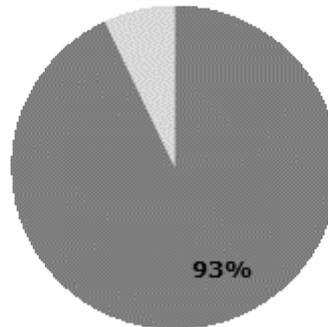
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Salzburg 22% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut (Österreich: 28% bzw. 93%).

**0- bis unter 3-jährige Kinder**



**3- bis unter 6-jährige Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Gratiskindergarten und verpflichtender Besuch: Der halbtägige Kindergartenbesuch (mind. 20 Stunden pro Woche) ist für alle Kinder, die bis zum 31. August das 5. Lebensjahr vollendet haben, von September bis Juni (mit Ausnahme der Schulferien) verpflichtend und kostenlos.

Quelle: BMFJ

Das Kindergartenwesen ist in Österreich Ländersache, die Regelungen in den einzelnen Ländern sind daher sehr unterschiedlich.

Die Wochenöffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen hat in Salzburg mindestens 20 Stunden zu betragen. Kinderbetreuungseinrichtungen mit größerem wöchentlichen Betreuungsausmaß erhalten höhere Förderungen.

Quelle: Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### *Wohin nach der Ausbildung? – bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring*

Der Übergang von einer Ausbildung in den Arbeitsmarkt stellt eine Schlüsselphase in der Erwerbsbiographie dar. An dieser Schnittstelle werden die Weichen für die weitere berufliche Karriere gestellt.

Das bildungsbezogene Erwerbskarrierenmonitoring ermöglicht es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. Derzeit sind alle im Schuljahr 2016/2017 abgeschlossenen formalen Ausbildungen von Personen mit österreichischem Hauptwohnsitz integriert.

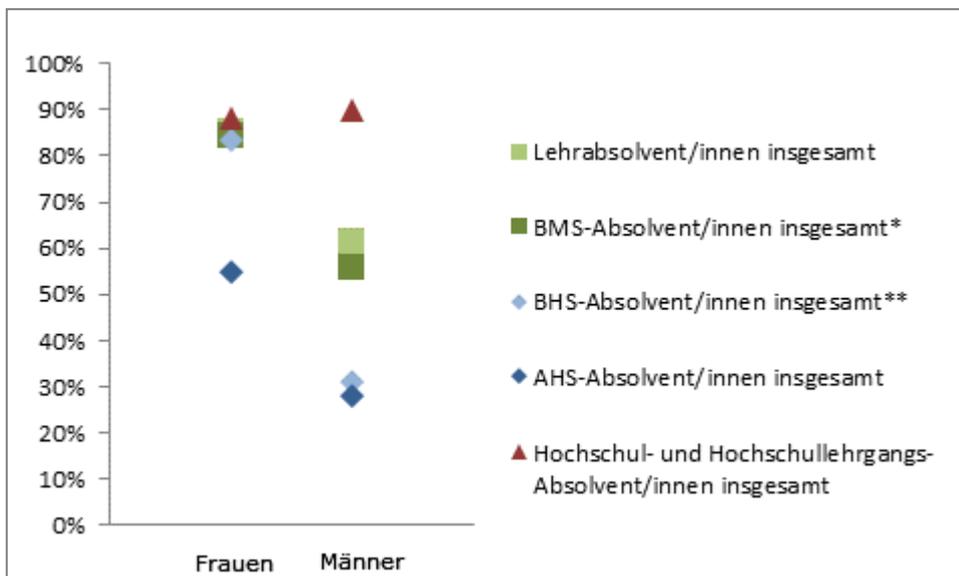
Ausgewertet werden u.a.:

- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und der Aufnahme der 1. Erwerbstätigkeit innerhalb von 6 Monaten
- der Anteil der Personen mit keiner laufenden Bildung in den ersten 2 Jahren nach Abschluss und einem Einstiegseinkommen (brutto) der 1. Erwerbstätigkeit von 1.800 Euro und mehr

Grafik 5:

### **Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit bis 6 Monate**

Anteile in %

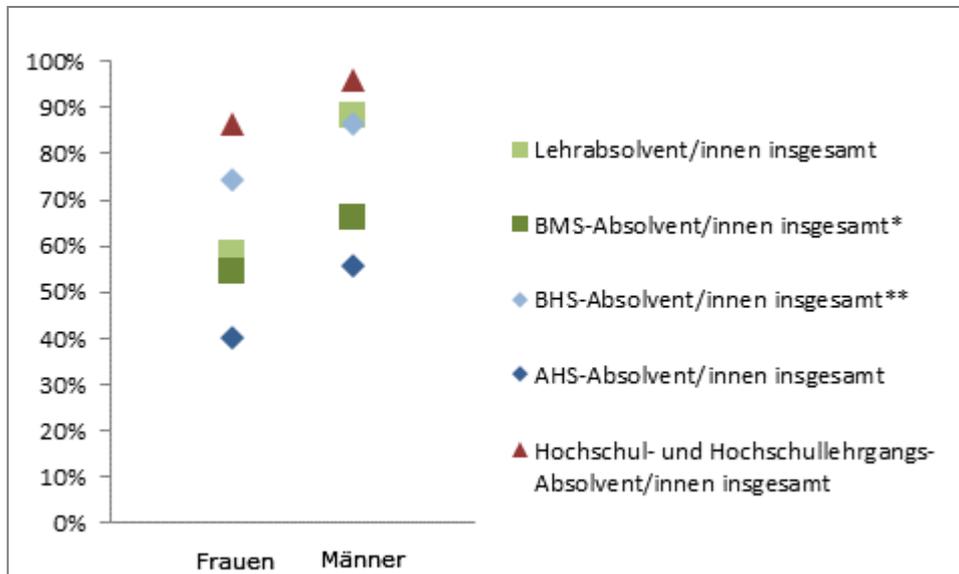


*Werden nur die Absolvent/innen betrachtet, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, so zeigt sich, dass weniger als 35% der BHS- und AHS-Absolventen innerhalb von 6 Monaten ihre erste Erwerbstätigkeit begonnen haben, dieser Anteil ist bei den Hochschul-Absolvent/innen am höchsten.*

Grafik 6:

**Einstiegseinkommen > 1.800 Euro (Brutto-Monatseinkommen)**

Anteile in %



Bei den Absolvent/innen, die in den ersten beiden Jahren nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung begonnen haben, zeigt sich, dass die Anteile der Männer mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro bei allen Bildungsabschlüssen höher sind. Ein massiver Unterschied nach Geschlechtern zeigt sich bei den Lehrabsolvent/innen. Der Anteil der Personen mit einem Einstiegseinkommen von mehr als 1.800 Euro ist hier bei den Frauen deutlich geringer als bei den Männern.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMA und AMS

\* BMS: ohne Gesundheits- und Krankenpflegeschulen bzw. Meisterprüfungen

\*\* BHS: ohne Berufsreifeprüfungen

**Bildungsniveau**

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung – besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Ergebnissen für Salzburg.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 17,3% (Österreich: 18,1%), Matura hatten 14,3% der Personen dieser Altersgruppe (Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern „Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“, „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ oder „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ absolviert.

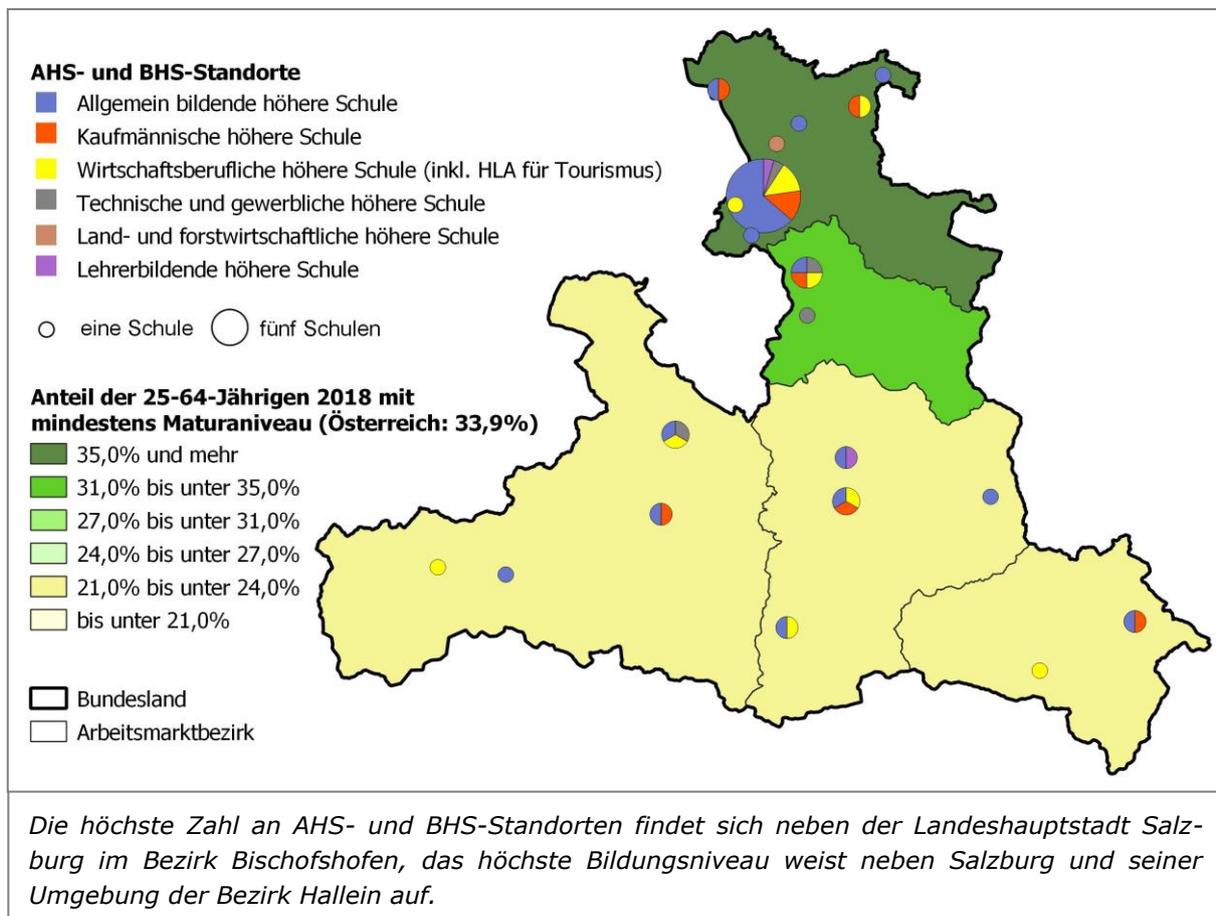
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

*Schulstandorte, Universitäten und Fachhochschulen*

In Salzburg wird ein breites Spektrum allgemeinbildender und berufsbildender höherer Schulen angeboten. Es gibt vier Universitäten, eine Pädagogische Hochschule (Salzburg, hier befindet sich auch ein Standort der Privaten Pädagogischen Hochschule Innsbruck) sowie vier Fachhochschulstandorte.

Karte 2:

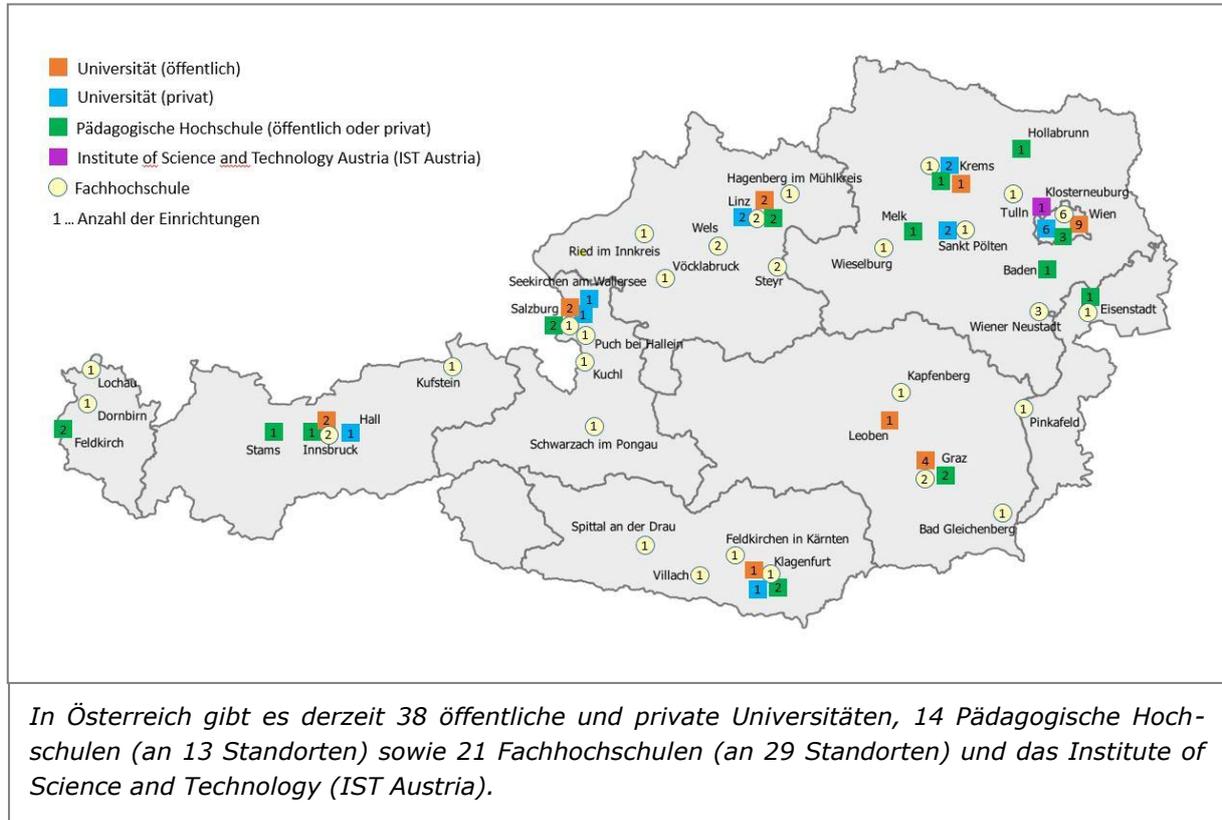
**Bildungsniveau 2018 und Standorte von allgemeinbildenden höheren Schulen und berufs- sowie lehrerbildenden höheren Schulen 2020**



Quellen: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Karte 3:

### Standorte von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen 2020/2021



Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

**Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*

**Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

**Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*

**Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

**Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

*(Quelle: Statistik Austria)*

**Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

**Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2020



## Arbeitsmarktprofile 2020

### Salzburg

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	9.356	3.676	64,7%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	120.073	-4.312	-3,5%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	129.429	-636	-0,5%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	7,2%	2,9%	-	9,7%	2,6%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	10.731	3.717	53,0%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	133.498	-4.241	-3,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	144.229	-524	-0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	7,4%	2,6%	-	10,1%	2,5%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	20.087	7.393	58,2%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	253.571	-8.553	-3,3%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	273.658	-1.160	-0,4%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	7,3%	2,7%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	4,0	2,1	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
Burgenland	9,7%	2,3%	9,2%	1,9%	9,4%	2,1%
Kärnten	11,4%	2,8%	11,2%	2,3%	11,3%	2,5%
Niederösterreich	9,8%	2,1%	9,1%	1,8%	9,4%	2,0%
Oberösterreich	6,6%	1,8%	6,5%	1,7%	6,5%	1,7%
<b>Salzburg</b>	<b>7,2%</b>	<b>2,9%</b>	<b>7,4%</b>	<b>2,6%</b>	<b>7,3%</b>	<b>2,7%</b>
Steiermark	8,3%	2,5%	8,5%	2,3%	8,4%	2,4%
Tirol	8,5%	4,0%	7,7%	3,2%	8,1%	3,5%
Vorarlberg	7,9%	2,5%	7,6%	2,3%	7,7%	2,4%
Wien	13,6%	3,0%	16,5%	3,7%	15,1%	3,3%
<b>Österreich</b>	<b>9,7%</b>	<b>2,6%</b>	<b>10,1%</b>	<b>2,5%</b>	<b>9,9%</b>	<b>2,6%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	5.356	1.338	33,3%	5.592	1.200	27,3%	10.949	2.538	30,2%
Kärnten	12.760	3.088	31,9%	13.988	2.912	26,3%	26.749	6.000	28,9%
Niederösterreich	30.156	6.896	29,6%	34.784	7.298	26,6%	64.939	14.194	28,0%
Oberösterreich	21.196	5.775	37,4%	25.363	6.732	36,1%	46.559	12.507	36,7%
<b>Salzburg</b>	<b>9.356</b>	<b>3.676</b>	<b>64,7%</b>	<b>10.731</b>	<b>3.717</b>	<b>53,0%</b>	<b>20.087</b>	<b>7.393</b>	<b>58,2%</b>
Steiermark	21.596	6.667	44,7%	26.315	7.206	37,7%	47.911	13.873	40,8%
Tirol	14.405	6.679	86,4%	14.524	5.940	69,2%	28.928	12.619	77,4%
Vorarlberg	6.581	2.104	47,0%	7.236	2.253	45,2%	13.817	4.357	46,0%
Wien	64.265	14.759	29,8%	85.436	20.074	30,7%	149.701	34.832	30,3%
<b>Österreich</b>	<b>185.671</b>	<b>50.980</b>	<b>37,8%</b>	<b>223.969</b>	<b>57.331</b>	<b>34,4%</b>	<b>409.639</b>	<b>108.312</b>	<b>35,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	438	124	39,2%	553	110	24,8%	991	233	30,8%
Kärnten	1.100	298	37,1%	1.429	316	28,4%	2.528	614	32,0%
Niederösterreich	2.679	745	38,5%	3.664	920	33,5%	6.343	1.664	35,6%
Oberösterreich	2.601	662	34,2%	3.413	977	40,1%	6.013	1.640	37,5%
<b>Salzburg</b>	<b>1.208</b>	<b>520</b>	<b>75,7%</b>	<b>1.547</b>	<b>602</b>	<b>63,8%</b>	<b>2.754</b>	<b>1.123</b>	<b>68,8%</b>
Steiermark	2.253	685	43,7%	3.014	909	43,1%	5.267	1.593	43,4%
Tirol	1.671	819	96,2%	1.900	796	72,2%	3.570	1.615	82,6%
Vorarlberg	823	243	42,0%	1.079	320	42,2%	1.902	563	42,1%
Wien	5.844	1.818	45,2%	8.239	2.319	39,2%	14.083	4.137	41,6%
<b>Österreich</b>	<b>18.615</b>	<b>5.913</b>	<b>46,6%</b>	<b>24.837</b>	<b>7.269</b>	<b>41,4%</b>	<b>43.453</b>	<b>13.182</b>	<b>43,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

### Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	1.923	419	27,8%	2.361	449	23,5%	4.284	868	25,4%
Kärnten	4.165	974	30,5%	5.170	951	22,5%	9.335	1.925	26,0%
Niederösterreich	10.322	1.904	22,6%	13.522	2.168	19,1%	23.844	4.072	20,6%
Oberösterreich	5.913	1.454	32,6%	8.374	1.788	27,1%	14.287	3.242	29,3%
<b>Salzburg</b>	<b>2.460</b>	<b>808</b>	<b>48,9%</b>	<b>3.161</b>	<b>822</b>	<b>35,2%</b>	<b>5.621</b>	<b>1.630</b>	<b>40,8%</b>
Steiermark	6.244	1.745	38,8%	9.223	2.143	30,3%	15.466	3.888	33,6%
Tirol	4.043	1.677	70,9%	4.280	1.440	50,7%	8.323	3.117	59,9%
Vorarlberg	1.774	518	41,3%	2.131	582	37,6%	3.905	1.100	39,2%
Wien	15.445	3.124	25,4%	25.748	5.128	24,9%	41.193	8.251	25,0%
<b>Österreich</b>	<b>52.288</b>	<b>12.622</b>	<b>31,8%</b>	<b>73.971</b>	<b>15.471</b>	<b>26,4%</b>	<b>126.259</b>	<b>28.093</b>	<b>28,6%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	12.238	848	7,4%	14.914	429	3,0%	27.152	1.277	4,9%
Kärnten	32.267	2.500	8,4%	39.443	1.780	4,7%	71.710	4.280	6,3%
Niederösterreich	69.742	6.220	9,8%	83.828	5.111	6,5%	153.570	11.331	8,0%
Oberösterreich	59.314	3.544	6,4%	74.878	2.124	2,9%	134.192	5.668	4,4%
<b>Salzburg</b>	<b>30.705</b>	<b>4.995</b>	<b>19,4%</b>	<b>36.744</b>	<b>5.424</b>	<b>17,3%</b>	<b>67.449</b>	<b>10.419</b>	<b>18,3%</b>
Steiermark	58.204	7.700	15,2%	73.870	7.273	10,9%	132.074	14.973	12,8%
Tirol	49.462	7.355	17,5%	54.833	7.637	16,2%	104.295	14.992	16,8%
Vorarlberg	18.498	1.128	6,5%	20.893	977	4,9%	39.391	2.105	5,6%
Wien	123.729	-2.469	-2,0%	164.515	-774	-0,5%	288.244	-3.243	-1,1%
<b>Österreich</b>	<b>454.159</b>	<b>31.821</b>	<b>7,5%</b>	<b>563.918</b>	<b>29.981</b>	<b>5,6%</b>	<b>1.018.077</b>	<b>61.802</b>	<b>6,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	12.276	-970	-7,3%	15.251	-1.026	-6,3%	27.527	-1.996	-6,8%
Kärnten	30.791	-1.813	-5,6%	39.166	-1.421	-3,5%	69.957	-3.234	-4,4%
Niederösterreich	72.595	-4.707	-6,1%	86.363	-5.668	-6,2%	158.958	-10.375	-6,1%
Oberösterreich	57.718	-3.169	-5,2%	74.587	-3.855	-4,9%	132.305	-7.024	-5,0%
<b>Salzburg</b>	<b>25.292</b>	<b>-2.892</b>	<b>-10,3%</b>	<b>32.234</b>	<b>-2.081</b>	<b>-6,1%</b>	<b>57.526</b>	<b>-4.973</b>	<b>-8,0%</b>
Steiermark	57.007	-76	-0,1%	74.530	489	0,7%	131.537	413	0,3%
Tirol	38.406	-6.268	-14,0%	46.382	-3.994	-7,9%	84.788	-10.262	-10,8%
Vorarlberg	16.009	-2.306	-12,6%	18.715	-2.024	-9,8%	34.724	-4.330	-11,1%
Wien	126.063	-27.054	-17,7%	164.999	-29.613	-15,2%	291.062	-56.667	-16,3%
<b>Österreich</b>	<b>436.157</b>	<b>-49.255</b>	<b>-10,1%</b>	<b>552.227</b>	<b>-49.193</b>	<b>-8,2%</b>	<b>988.384</b>	<b>-98.448</b>	<b>-9,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Burgenland	830	-67	-7,4%	776	-65	-7,7%	1.606	-132	-7,6%
Kärnten	1.399	-76	-5,2%	1.016	-99	-8,9%	2.415	-176	-6,8%
Niederösterreich	4.254	-622	-12,8%	3.658	-390	-9,6%	7.911	-1.013	-11,3%
Oberösterreich	4.583	-397	-8,0%	3.675	-325	-8,1%	8.257	-722	-8,0%
<b>Salzburg</b>	<b>1.064</b>	<b>-181</b>	<b>-14,6%</b>	<b>877</b>	<b>-161</b>	<b>-15,5%</b>	<b>1.942</b>	<b>-342</b>	<b>-15,0%</b>
Steiermark	3.784	-360	-8,7%	3.116	-232	-6,9%	6.900	-592	-7,9%
Tirol	1.094	37	3,5%	854	-76	-8,1%	1.948	-39	-2,0%
Vorarlberg	1.014	-87	-7,9%	890	-128	-12,6%	1.905	-215	-10,1%
Wien	12.513	-382	-3,0%	11.710	-1.241	-9,6%	24.223	-1.623	-6,3%
<b>Österreich</b>	<b>30.536</b>	<b>-2.137</b>	<b>-6,5%</b>	<b>26.571</b>	<b>-2.716</b>	<b>-9,3%</b>	<b>57.107</b>	<b>-4.853</b>	<b>-7,8%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	30.705	4.995	19,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	25.292	-2.892	-10,3%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	99	18	-	131	8	-
	Betroffenheit	26.802	4.317	19,2%	447.081	53.224	13,5%
<b>Männer</b>	Zugänge	36.744	5.424	17,3%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	32.234	-2.081	-6,1%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	92	13	-	122	2	-
	Betroffenheit	32.937	3.978	13,7%	555.541	50.422	10,0%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	67.449	10.419	18,3%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	57.526	-4.973	-8,0%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	95	15	-	126	5	-
	Betroffenheit	59.733	8.290	16,1%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	2.754	68,8%	14%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	9.695	67,3%	48%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	7.638	45,0%	38%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	12.401	49,9%	62%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	7.686	73,9%	38%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	4.942	50,0%	25%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	281	2,6%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	8.280	57,8%	41%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	7.222	56,5%	36%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	1.169	60,1%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	1.786	62,1%	9%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	1.318	36,9%	7%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	3.959	62,9%	20%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	1.371	22,0%	7%	61.946	29,5%	15%
<b>Gesamt</b>	<b>20.087</b>	<b>58,2%</b>	<b>100%</b>	<b>409.639</b>	<b>35,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>						
OS sofort verfügbar	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	1.545	-385	-19,9%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	32.929	-12.154	-27,0%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	34.806	-10.190	-22,6%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	57	4	-	58	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>						
LS sofort verfügbar	377	41	12,1%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	145	13	9,6%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	232	28	13,7%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	69	-13	-15,8%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	26	-2	-7,1%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	43	-11	-20,2%	2.150	-23	-1,0%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>						
OL sofort verfügbar	824	-66	-7,4%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	718	-48	-6,3%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>						
Pflichtschulausbildung	1.998	-28,6%	40%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	2.270	-23,5%	45%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	217	5,2%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	354	-18,7%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	169	-28,6%	3%	3.041	-20,8%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>5.009</b>	<b>-24,6%</b>	<b>100%</b>	<b>62.833</b>	<b>-18,5%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>						
0 bis 30 Tage	16.487	-25,8%	47%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	11.437	-21,8%	33%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	4.757	-19,3%	14%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	2.125	-6,3%	6%	23.063	-3,2%	6%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>34.806</b>	<b>-22,6%</b>	<b>100%</b>	<b>407.531</b>	<b>-21,9%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials